

Eusi Dorfzeitig

Erscheint alle 14 Tage am Freitag

Nr. 22

4. Dezember 1987

Musikschulkonzert Biberstein

vom Mittwoch, den 18.11.87

Am Schluss von Herrn Berners nicht gehaltenen Rede war folgendes zu lesen: «Wie würde es doch wohl tun, selber mit einer Gruppe oder mit den eigenen Familienangehörigen zu musizieren.» Wer mit diesem Wunsch dem diesjährigen Musikschulkonzert entgegensah, wurde nicht enttäuscht. Bereits der erste Eindruck, den der Konzertbesucher bekam, verhies mehr als nur ein Vorspielabend einzelner Musikschüler zu werden: Die neue Art der Bestuhlung, ein vorne bereitgestelltes Podium fürs Klavier und die von Herrn Berner eingangs erwähnte Scheibe Zopf zur Stärkung nach der musikalischen Darbietung gaben dem Anlass einen neuen festlichen Rahmen.

Nach dem rassigen Auftakt des Jugendspiels Küttigen-Biberstein wurde uns eine grosse Vielfalt der Musikwelt dargeboten. Die Auswahl reichte vom zaghaft gespielten Blockflötenstücklein über lüpfige Ländler und urchige Alplermusik, bis hin zu fernöstlichen Gitarrenklängen und zum Südsee-Tango.

Das Vorspielen der zahlreichen Eltern mit ihren Kindern gab den Anstrich eines intimen Ausmusikabends. Es ist erfreulich zu sehen, dass in Biberstein das Zusammenspiel in der eigenen Familie gepflegt wird, und wer weiss, ob nicht einige Besucher daheim das längst vergessene Instrument aus dem Staub hervorholten, um mit guten Vorsätzen dem einst so grosszügig versorgten einige wage Töne zu entlocken! Gar so unbekümmert und hemmungslos wird es kaum mehr tönen, wie bei der herzigen Ukulelengruppe. Die herrliche Unbeschwertheit dieser jüngsten Solisten war Balsam für die Seele! Ebenso eindrücklich sind die mit viel kindlichem Charme überspielten Misstöne, die dem Zuhörer sicher fehlen würden, wäre der Vortrag allzu perfekt. Und was zu Hause vom ewigen Üben zum aufdringlichen Ohrwurm für die ganze Familie wurde, bekam auf der Bühne eine ganz neue Wirkung.

Bei abnehmender Aufmerksamkeit von

seiten der kleinsten Teilnehmer, die offensichtlich dem Gähnen nicht mehr widerstehen konnten, wurde dem Besucher zunehmendes künstlerisches Können dargeboten. Beim Geniessen dieser virtuosen Klänge verwandelte sich die Turnhalle beinahe in eine Tonhalle!

Es erstaunt immer wieder, welche Fortschritte in einem Jahr von einzelnen Schülern gemacht werden. Wenn man bedenkt, wieviel Übung das Musizieren verlangt, wird man das mühsam Erlernte nicht einfach ohne Achtung entgegennehmen können. Wie auch Herr Berner zum Schluss sagte, gehört nicht zuletzt ein Dank den Musiklehrern, die mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen unsere Kinder in die Musikwelt begleiten. Der Blumenstraus, wie auch die Flasche Wein, die ihnen überreicht wurden, sind für sie alle - besonders aber für die scheidende Klavierlehrerin Frau Frey - als symbolisches Dankeschön von seiten der Besucher zu verstehen.

Brigitte Ernst

Zur Ausstellung KuGZV Biberstein

Freizeit - ein Thema, das heute aktueller ist denn je. Immer mehr Leute suchen in der Freizeitbeschäftigung bewusst einen Gegensatz zur technisierten und abstrakten Arbeitswelt.

Für diese Leute bietet sich - unter anderem - auch die Beschäftigung als Kleintierzüchter an. Durch den Kontakt mit den Tieren und deren Fütterung erlebt der Kleintierzüchter den Einklang mit der Natur.

Zeit und Musse für ein Gespräch unter Fachleuten findet er in einem zuständigen Verein. Auch tatkräftige Mithilfe bei evtl. Problemen oder bei Ferienabwesenheit ist bei diesem Verein Ehrensache.

Jedes Jahr veranstaltet der Talschaftsverband Gisliflue eine Kaninchen- und Geflügelausstellung. Jeder Züchter weiss, dass der Besuch der Ausstellung die beste Gelegenheit bietet, persönliche Kontakte zu andern Züchtern zwecks Erfahrungsaustausch zu suchen

und zu pflegen, und schon mancher Anfänger kam dabei zu wertvollen Hinweisen und Rat-schlägen. Doch auch für den Laien ist es immer wieder interessant, sich die prachtvollen, mit viel Liebe gepflegten Tiere anzusehen.

Die diesjährige Talschaftsausstellung, an der über 600 Tiere verschiedener Rassen gezeigt werden, wird vom Kaninchen- und Geflügel-züchterverein Biberstein durchgeführt. Sie findet vom 11. - 13. Dezember in der Turnhalle Biberstein statt und der Besuch ist jedermann zu empfehlen. UJH

Kennen Sie die grösste Bibersteiner Familie?

Die grösste Bibersteiner Familie zählt 20 Familienmitglieder. Ihre «Kinder» sind zwar über die ganze Schweiz verstreut, doch jeden Freitagabend treffen sie sich zwischen 22 Uhr und morgens zwei Uhr im Äther des «DRS-Nacht-express». Dann schwirren über UKW Musik-wünsche und Grüsse aus Biberstein in alle Ecken der Schweiz und wieder zurück nach Biberstein.

Mina Mürset: «Mutter» der «Nachtexpress-Familie»

Diese Familie nennt sich «Nachtexpress-Familie», und ihre «Familienmutter», Gründerin und Sekretärin in einem, ist Frau Mina Mürset von der Juraweidstrasse in Biberstein. Ihr Schwager, der allseits bekannte Bibersteiner Walter Käser, ist nicht nur Mitglied dieser Familie von «ätherischem» Adel, Walter Käser dürfte überdies der im DRS-Nachtexpress präsenteste Schweizer Hörer sein. Es gibt tatsächlich selten eine Sendung, in der Walter Käser nicht «durchkommt» und seine Grüsse an Bekannte, Verwandte, Geburtstagskinder oder ganz einfach «an alle Bibersteinerinnen und Bibersteiner» in den Nachthimmel senden lässt.

Ehrenbürgerrecht für «MM» und «WK»

Kürzlich traf sich die ganze Nacht-Express-Familie zu ihrem traditionellen jährlichen Familientreffen in der «Rebstube» in Biberstein. Abergläubisch ist Mina Mürset wohl nicht, denn sonst hätte sie die Einladung nicht auf Freitag, 13. November, gelegt. Am gleichen Abend - nach Abschluss dieses Treffens - war dann im Nachtexpress fast nur noch von Biberstein die Rede. Viele berühmte Tourismus-Zentren sind wohl längst neidisch auf so viel geschickte Bibersteiner-Werbung in den Medien. Wenn es für erfolgreiche Image-Wer-

bung bei uns ein Ehrenbürgerrecht gäbe, dann hätten es Mina Mürset und Walter Käser längst verdient.

Ein Fenster zur Welt

Im Leben der Mina Mürset hat das Radio wohl einen hohen Stellenwert. Wegen einer Arthroseerkrankung ist Frau Mürset schon seit Jahren an ihre Wohnung an der Juraweidstrasse gefesselt. Für eine kontaktfreudige, aufopfernde und lebenswürdige Frau wie Mina Mürset dürfte dies nicht leicht sein. Fünf Kinder, zwei Töchter und drei Söhne, hat sie grossgezogen. Drei von ihnen leben auch heute noch in Biberstein, ein Sohn gar im gleichen Haus. Eine Reihe von Grosskindern kommt ab und zu auf Besuch. Seit dem Tod ihres Mannes lebt sie jedoch allein in ihrer Wohnung, und stellt die grosse Radio-Familie schon so etwa wie ein Fenster zur Welt dar. Während der Hausarbeiten und den Handarbeiten für Bekannte und für viele wohltätige Organisationen ist das Radio fast immer auf Empfang.

Eine Radio-Familie

Seit rund 15 Jahren ist Frau Mürset eine treue Hörerin, ein richtiger «Radio-Fan». Für sie sind die Radiosprecher nicht einfach anonyme Stimmen, sondern sie sind zusammen mit der Nachtexpress-Familie und mit anderen Hörern längst zu einer Art zweiter Familie geworden. Frau Mürset pflegt einen regen brieflichen Kontakt mit dieser Radio-Grossfamilie. Gerne zeigt sie ihren Gästen die Ordner und Fotoalben mit Autogrammen, Fotos und handschriftlichen Briefen von Elisabeth Schnell, Verena Speck, Marion Preuss, Ueli Beck, Beni Turnherr und wie die Radio-Leute alle heissen. Als leidenschaftliche Autogramm-Sammlerin besitzt sie wohl eine der grössten Autogramm-Sammlungen aus dem Bereich Radio und Fernsehen. Zur 850. Nachtexpress-Sendung war sie zusammen mit Walter Käser und ande-



Mina Mürset und Ueli Beck im Radio-Studio Zürich

ren zu Gast im Studio Zürich; dabei hat sie viele Radio-Mitarbeiter persönlich kennen gelernt. So kann es dann schon einmal vorkommen, dass Frau Mürset am Tag vorschlafen muss, um morgens um drei «ihren» Beni Turnherr oder ihren Lieblings-Disc-Jockey vom Mascotte im «Nachtclub» zu hören. Und Walter Käser hält sich seine Freundschaft zu Elisabeth Schnell etwa mit einem Korb Chriesi vom Maiacher oder mit einer Schachtel Pralinés zu Weihnachten warm.

Bibersteiner Verse - Schmiede

Während Walter Käser vor allem am Freitagabend aktiv wird, hat sich Mina Mürset in der letzten Zeit auf den brieflichen Kontakt konzentriert. Dabei schreibt sie viele ihrer Briefe in Versform! Frau Mürset ist mit den Jahren zu einem beliebten und geschickten Verse-Schmied geworden. Einzelne Gedichte sind auch schon über den Äther gegangen. Andere sind im Auftrag von Bekannten für private und öffentliche Veranstaltungen entstanden. Auch unser Bibersteiner Jugendfest hat schon von Mina Mürsets Versbeiträgen profitiert. In einem Gedicht an Marion Preuss schildert sie die Stimmung während einer nächtlichen Musiksendung:

Von elf bis zwölf, s'ist dunkel draussen,
 Man hört nur noch das Bächlein rauschen
 Und Autos tun vorüber surren
 Oder mal ein Kater knurren,
 Dann bin am liebsten ich allein,
 Weil ich nicht gern gestört will sein.
 Damit ihr alle seid im Bild,
 Werd' ich wirklich sehr, sehr wild,
 Wenn jemand neben mir tut quasseln
 Und somit die Sendung vermässeln.

Gerne werden wir in Zukunft einige Gedichte von Frau Mürset in unserer Dorfzeitung abdrucken.

Der blutige Zeigfinger am Telefon

Es war im Jahr 1984, als Frau Mürset zuerst im Nachtexpress, dann via Post Kontakt aufnahm mit einigen Nachtexpress-Fans aus Bern und Wetzikon. Bald darauf kam es in Biberstein an der Juraweidstrasse zu einem Spaghettessen, und dies bedeutete auch schon die Gründung der Nachtexpress-Familie. Inzwischen ist diese Familie auf 20 Personen angewachsen und zu einer echten Nachtexpress-Lobby mit allem Drum und Dran geworden, mit Sekretariat, eigenem Signet, Briefkopf, Bronze-Brosche etc. Schon bald trat auch Walter Käser «ins Geschäft» ein. Er entwickelte eine ganz besondere Hartnäckigkeit und



Geduld am Telephonapparat, liess er sich doch auch durch einen blutigen Zeigefinger nicht vom Telephonieren abhalten! Der Erfolg blieb nicht aus: Wer hätte nicht schon «Wale Chäser's» Grüsse in einer der vielen Freitagnächte aus dem Äther aufgeschnappt? Und seither weiss die Schweiz Bescheid über Geburtstage, Geburten und andere wichtige Familienereignisse aus Biberstein und Umgebung. Selbstverständlich gab es im Dorf auch Neider und solche, die auch gerne einmal einen Gruss via Radio erhalten hätten. Vorsichtig lässt daher Walter Käser immer häufiger «alle Bibersteinerinnen und Bibersteiner» grüssen.

Walter Käser - Schwerarbeiter an der Telephon-Wählscheibe

Sollte einmal ein Auserwählter Walter Käser's Gruss verschlafen, kann er anderntags das Versäumte bei ihm ab Tonband abhören: Walter Käser hat nämlich seine gesamte Radio-Präsenz lückenlos auf Tonband dokumentiert. Dabei gilt es zu bedenken, dass es viel Mühe und Geduld kostet, um im Nachtexpress einen Musikwunsch plazieren zu können. In vier



Mina Mürset und Walter Käser am Telephon

Stunden Nachtexpress können ca. 70-80 Anrufer aus der ganzen Schweiz berücksichtigt werden. Alle andern Anrufer hören an ihrem Apparat das Besetztsymbol. Pro Abend stellt Walter Käser etwa 400mal die gleiche Telefonnummer ein, und nicht jeden Freitag hat er Erfolg. Einmal musste er vier Monate lang Geduld haben und etwa 4000mal telefonieren, bis er wieder «durchkam». Inzwischen ist auch bei ihm der elektronische Fortschritt eingezogen: Ein moderner Telephonapparat stellt auf Knopfdruck immer wieder die gleiche Nummer ein. Vorbei sind die Zeiten der blutigen Zeigefinger!

Ruedi Schläpfer



Leserbriefe

Volksinitiative für mehr Demokratie im Strassenbau

Es geht auch um den geplanten Staffeleggzubringer!

Am 6. Dezember wird das Aargauervolk über die «Volksinitiative für mehr Demokratie im Strassenbau» abstimmen. Bekanntlich enthält die Initiative - nicht aber der Gegenvorschlag - eine Rückwirkungsklausel. Damit könnte gegen den geplanten und vom Grossen Rat bewilligten Staffeleggzubringer noch das Referendum ergriffen werden. Der Bibersteiner Bevölkerung sei in Erinnerung gerufen, dass die geplante Hochleistungsstrasse über eine Hochbrücke (die Aareschiffahrt muss ja immer noch gewährleistet sein!) unmittelbar am westlichen Dorfrand vorbeiführen würde, versehen mit einer grosszügigen, kreuzungsfreien Anschlussstange an die Kantonsstrasse. Der geplante Tunnel schützt wohl die Natur und das Kulturland im Tal hinter dem Kirchberg, nicht aber die Menschen im Wissenbach vor Gestank und Lärm! Die Strasse würde der Gemeinde Küttigen fast keine Entlastung bringen, ebensowenig der Stadt Aarau, die ohnehin munter weitere Parkplätze im Stadtzentrum eröffnet und damit zusätzlichen Quellverkehr in die Stadt lockt.

Die Bevölkerung von Biberstein kann mit einem überzeugten Ja zur Initiative demon-

strieren, dass sie nicht im Dorf hinter dem Viadukt wohnen will. Am 6. Dezember haben wir die letzte Chance, unser Dorf vor dieser Strasse zu bewahren!

R. Ernst, Biberstein

Gratulationen

mb- Gestern Donnerstag, 3. Dezember, wurde **Frau Helen Widmer-Spirgi**, wohnhaft an der Kirchbergstrasse 35, 85 Jahre alt.

Frau Widmer verbrachte ihre Jugendzeit in Unterkulm, zusammen mit 6 Geschwistern. Sie arbeitete nach der Schulentlassung bis zu ihrer Verheiratung bei den Ballschuhfabriken. Mit 30 Jahren verheiratete sie sich. Das Ehepaar wohnte zuerst in Gränichen, zog aber später ins Elternhaus von Frau Widmer, nach Unterkulm. 2 Kinder wurden dem Ehepaar geschenkt, ein Sohn und eine Tochter. Leider verstarb im Jahre 1951 ihr Mann. Damals ging ihre Tochter noch zur Schule.

Seit 1956 wohnt die Jubilarin im Hause ihres Sohnes Willy in einer 2-Zimmer-Wohnung. Frau Widmer erfreut sich noch guter Gesundheit. Sie putzt gerne ihre kleine Wohnung und strickt ab und zu. Sie besucht regelmässig das Altersturnen und die Witwenzusammenkunft.

Liebe Frau Widmer, wir gratulieren Ihnen herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen noch viele schöne Jahre im Kreise Ihrer Familie.

Am 14. Dezember kann **Walter Burkhardt**, wohnhaft an der Dorfstrasse 21 in Biberstein seinen 75. Geburtstag feiern.

«Eusi Dorfzütig» gratuliert dem Jubilar herzlich und wünscht ihm Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

Gemeinde Biberstein

Grünabfuhr

Für die Winterzeit gilt folgender Abfuhrkalender:

Montag, 14. Dezember 1987, ab 0700 Uhr
Montag, 04. Januar 1988, ab 0700 Uhr

Anschliessend erfolgt ein Unterbruch bis März 1988.

Neubeginn im 14 Tage-Rhythmus:
Montag, 7. März 1988.

VORANZEIGE!

44. Kaninchen- und Geflügel- Ausstellung



des Talschaftsverbandes «Gislifluh»
angeschlossen **Schweiz. Blau- und Weiss-
wienerklub Gruppe Aargau**

in der Turnhalle Biberstein vom 11.-13.12.

Öffnungszeiten:

Freitag 11.12. 19.00 - 21.00

Samstag 12.12. 09.00 - 22.00

Sonntag 13.12. 09.00 - 16.00

Eintritt frei!

Tombola - Festwirtschaft

Freundlich ladet ein
KuGZV Biberstein

Natur- und Vogelschutzverein Biberstein

Einladung zum Chlaus- Abend



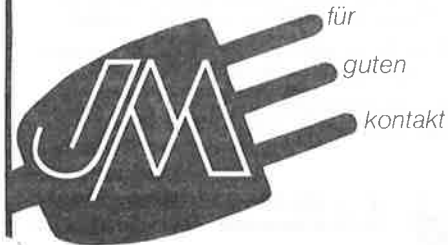
Samstag, 5. Dezember kommt der Samichlaus. Ab 19.00 Uhr treffen wir uns im **Wagenschopf**. Der Samichlaus besucht uns auf seiner Tour nach 20.00 Uhr und hofft wieder auf viele Versli und Liedli.

Zum «brötle» bitte Esswaren mitnehmen, für Getränk wird gesorgt.

Das Vogelfutter für die Winterfütterung ist wieder zu beziehen bei **Frau Knechtli, Auensteinerstrasse 4** und **Ott Gottlieb, Kirchbergstrasse**. Die Mischung ist neu und besteht nur aus Hanf und Sonnenblumen, per kg Fr. 1.80.

Wir wünschen Euch allen schöne Festtage und ein gesundes neues Jahr.

Der Vorstand



elektro marti ag

5023 biberstein kirchbergstr. 397 tel. 064/37 33 55

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

***** BIOELECTRA *****

Netzallfreischalter

Netzallfreischalter höchstes Gut des Menschen zur Erhaltung Ihrer Gesundheit.

Warum empfehlen wir den Einbau der

**Netz-Allfreischaltautomatik
- BIOELECTRA -**

Mit dem BIOELECTRA Schalter werden die elektrischen Leitungen hauptsächlich in den Schlafräumen abgeschaltet. Während des Schlafes regeneriert der menschliche Körper und in dieser Zeit sollte er von Störfaktoren (elektrische Wechselfelder) freigehalten werden. Damit erhalten Sie sich Ihre Gesundheit mit einem ungestörten Schlaf.

Wir messen Ihnen gerne die elektrischen Wechselfelder in Ihren Schlafräumen mit dem BIOELECTRA Spezial-Messgerät aus.

Bitte informieren Sie sich oder verlangen Sie unverbindlich Unterlagen bei uns.

elektro marti ag
Tel. 064/37 33 55



Samstag, 5. Dezember 1987

18.30-20.00 **Teenagerclub Steibruch**, Leuenweg 7, Rombach: «Licht».

Sonntag, 6. Dezember

9.00 **Singkreis**: Probe

10.00 **Aventsgottesdienst und Taufe**

Pfr. Widmer.
Singkreis. Kinderhort. Sonntagsschule.
Kirchenbus Ihegi ab 9.30 Uhr.

Mittwoch, 9. Dezember

14.00 **Witfrauen und Alleinstehende** auf Kirchberg.

Donnerstag, 10. Dezember

20.00 **Sonntagsschullehrer** im Kirchgemeindehaus Stock.

Samstag, 12. Dezember

Nachtwanderung mit Besinnung in der Kirche und fröhlichen Ausklang auf Stock.

Pfr. Widmer/Heinz Schmid.
17.45 Treffpunkt Kirchgemeindehaus Stock.

Sonntag, 13. Dezember

9.15 **Gottesdienst und Taufe**. Pfr. Mühlemann.
10.30 **Kirchgemeindeversammlung** und Einweihung der renovierten Kirche.

Dienstag, 15. Dezember

19.00 **Kirchenpflege** Pfarrhaus Kirchberg.

Mittwoch, 16. Dezember

9-11 **Offener Frauezmorge** im Kirchgemeindehaus Stock. Kinderhort.

Sonntag, 13. Dezember: Kirchgemeindeversammlung

Die Mitglieder der Kirchgemeinde Kirchberg sind eingeladen, am 13. Dezember um 10.15 Uhr in der frisch renovierten Kirche zum Vorschlag 1988 Stellung zu nehmen. Aufwand und Ertrag werden bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 15 % auf je Fr. 819'500.- budgetiert. Die schriftliche Einladung mit Budgetzahlen und Erläuterungen wird an alle reformierten Haushaltungen fristgerecht verschickt. Die Kirchenpflege freut sich auf einen guten Besuch der Versammlung.

Winterzeit ist Malerzeit

- Innenrenovationen sind an keinen Termin gebunden. Im Winter, wenn die Bauhandwerker keine Aussenarbeiten machen können, sind Innenrenovationen kostengünstiger.
- *Wissen Sie, was wir im Winter für Sie tun können?*
- Die Jalousien, Rolläden und Fenster wieder fit machen.
- Garten- und andere Möbel auffrischen.
- Tapezieren in Ruhe - Bahn um Bahn.
- Während Ihren Winterferien das Wohnzimmer neu malen ohne Sie zu stören.
- Dem Gang ein frisches Gewand anlegen - dann, wenn es Ihnen passt.
- Die Küche schneeweiss malen, bis Ihnen warm wird um's



J. + Ch. Schürch, Malergeschäft
5023 Biberstein, Tel. 064/373252

REDAKTIONSSCHLUSS:

Für nächste Nummer: Freitag, 11. Dez. 1987

Nächste Nummer erscheint am 18. Dez. 1987

Lipp AG, Baugeschäft
Biberstein



Tel. 064 37 26 39

Für alle

- **Maurerarbeiten**
- **Umgebungsarbeiten** (Verbundsteine, Pflasterungen usw.)
- **Kleinmengen-Transporte**

N.B. empfehlen wir uns bei **Umbauarbeiten** für fachgerechte Gips- und Plattenarbeiten

Herausgeber:
Verein «Eusi Dorfzünftig»
5023 Biberstein

Redaktionskommission:
Dr. R. Schläpfer Tel. 37 25 88
J. Schmid Tel. 37 27 27
Frau M. Berner Tel. 37 17 12

Redaktor:
Dr. Hansjörg Frischknecht
Juraweidstrasse
5023 Biberstein Tel. 37 20 24

**Inseratenannahme,
Verlag, Druck:**
Logos Druck AG
Tel. 37 21 71